

Informationen zur Berufsmaturität ab Schuljahr 2027/28



**Zusammen an die BMS –
ein Erfolg versprechender Weg**

Informationen zur Berufsmaturität

Sie werden informiert von

Beat Deola

Rektor



Thomas Kollbrunner

Prorektor



Informationen zur Berufsmaturität

- Ziele der BMS
- BMS Richtungen
- Aufnahmeprüfung
- Inhalte und Fächer
- Berufsmaturitätsarbeit und Projektwoche
- Beantwortung von Fragen

Facts and Figures



Das Anton Graff-Schulhaus

BMS Winterthur

Lernende	1'484
Neueintritte 2026/27	870
Lehrpersonen	91

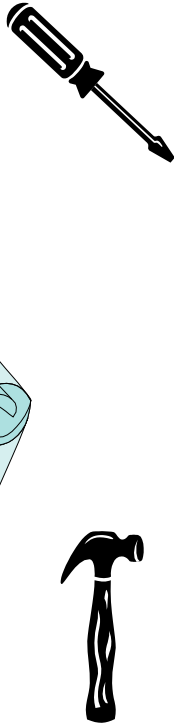
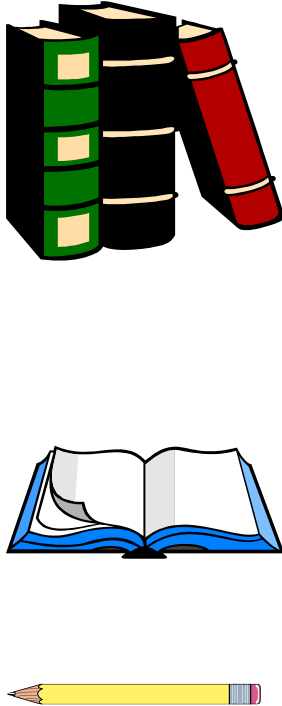
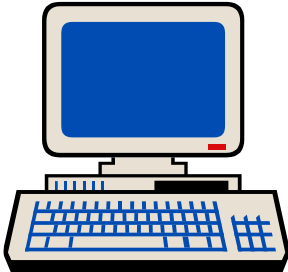
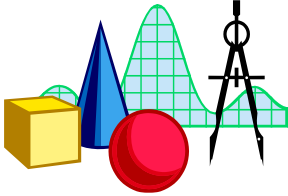
Ausrichtungen

Gesundheit und Soziales
Technik, Architektur, Life Sciences

Bildungsgänge

BM1, während der Lehre: 3-4 Jahre
BM2, nach der Lehre: 2-4 Semester

Eine Woche im Leben von . . .

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag / Sonntag
 3 Tage arbeiten im Betrieb			 1 Tag Berufsfachschule	  1 Tag BMS	

Struktur und Ziele der BMS

Fachhochschulreife / Fachhochschulen



Berufsmaturität

Qualifikationsverfahren
(EFZ)

praktisch

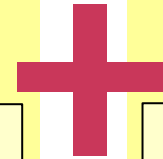
theoretisch

Lehrbetrieb

berufspraktische
Kompetenzen

Berufsfachschule

berufstheoretische
Kompetenzen



Berufsmaturitätsprüfung

(Deutsch, 2 Fremdsprachen,
Mathematik, Natur- und
Sozialwissenschaften,
Gesellschaftkunde)

Berufsmaturitätsschule

erweiterte
Allgemeinbildung

Ausrichtungen der Berufsmaturität

Gestaltung und Kunst

z.B. Dekorateure
Goldschmied/in
Grafiker/in

Wirtschaft und Dienstleistung

Typ Wirtschaft

z.B. KV

Typ Dienstleistung

z. B. Bäcker/in
Drogist/in

Berufsmaturität

Technik, Architektur, Life Sciences

z. B. Polymech. /
Konstrukteur/in
Automatiker/in
Zeichnerberufe
Informatiker/in
Laborant/in

Natur, Landschaft und Lebensmittel

z. B. Landwirt/in
Lebensmittel-
technologie/
technologin

Gesundheit und Soziales

z. B. Fachfrau/Fachmann Gesundheit
Fachfrau/Fachmann Betreuung

Bildungsgänge an der BMSW

BM 1 lehrbegleitende Ausbildung (3 – 4 Jahre)
flex-Modelle:
3-jährige Berufe mit 4 Jahren BMS

BM 2 Teilzeitstudium (4 Semester)
Teilzeitstudium (3 Semester für PHZH)
(40% Präsenz, 30% Selbststudium, 30% Arbeiten)

Vollzeitstudium (1 Jahr)
Bildungsgänge mit Blended Learning
(60% Präsenz, 40% Selbststudium)

Alle Bildungsgänge mit eigenem Notebook (BYOD)



Zentrale Aufnahmeprüfung



Informationen und Anmeldung

www.zh.ch/zap



Systematik

ZAP 1: Primarschule – Langgymnasium nach der 6. Primarklasse

ZAP 2: Sekundarschule – Kurzgymnasium/HMS nach der 2. oder 3. Sek

ZAP 3: Sekundarschule – BMS/IMS/FMS nach der 3. Sek.

Anmeldung

immer 10. Februar (ausser IMS: 30. Sept.), Anmeldegebühr CHF 50.—

Aufnahmeprüfung 2027



BMS - Typ	BM 1 (lehrbegleitend)	BM 2 (nach der Lehre)
Prüfungstag	Mi. 10. März 2027	Sa. 20. März 2027
Anmeldeschluss	10. Februar 2027	10. Februar 2027
Prüfungszeiten	08.00 – 12.45 Uhr	08.00 – 12.45 Uhr

Das Aufgebot wird ca. 5 Tage vor der Prüfung zugestellt.
Wir verschicken keine Empfangsbestätigungen.

Anmeldung zur BMS

Sie müssen sich für die BMS
zusätzlich zur Lehre anmelden.

Prüfungsfeier Eintritt nur auf Antrag

Elektronisches Anmeldeverfahren
www.zh.ch/zap

Registrierung und Anmeldung

Das Anmeldeverfahren für die Zentrale Aufnahmeprüfung (ZAP) besteht aus zwei Schritten.

1. Registration: Zugangsdaten beantragen



2. Login: Zur Prüfung anmelden



Anmeldefenster geöffnet vom 1. Jan. 2027 bis zum 10. Feb. 2027

Mehrfachanmeldungen ZAP 2 und ZAP 3

Für jeden Schultyp ist eine Aufnahmeprüfung zu absolvieren.

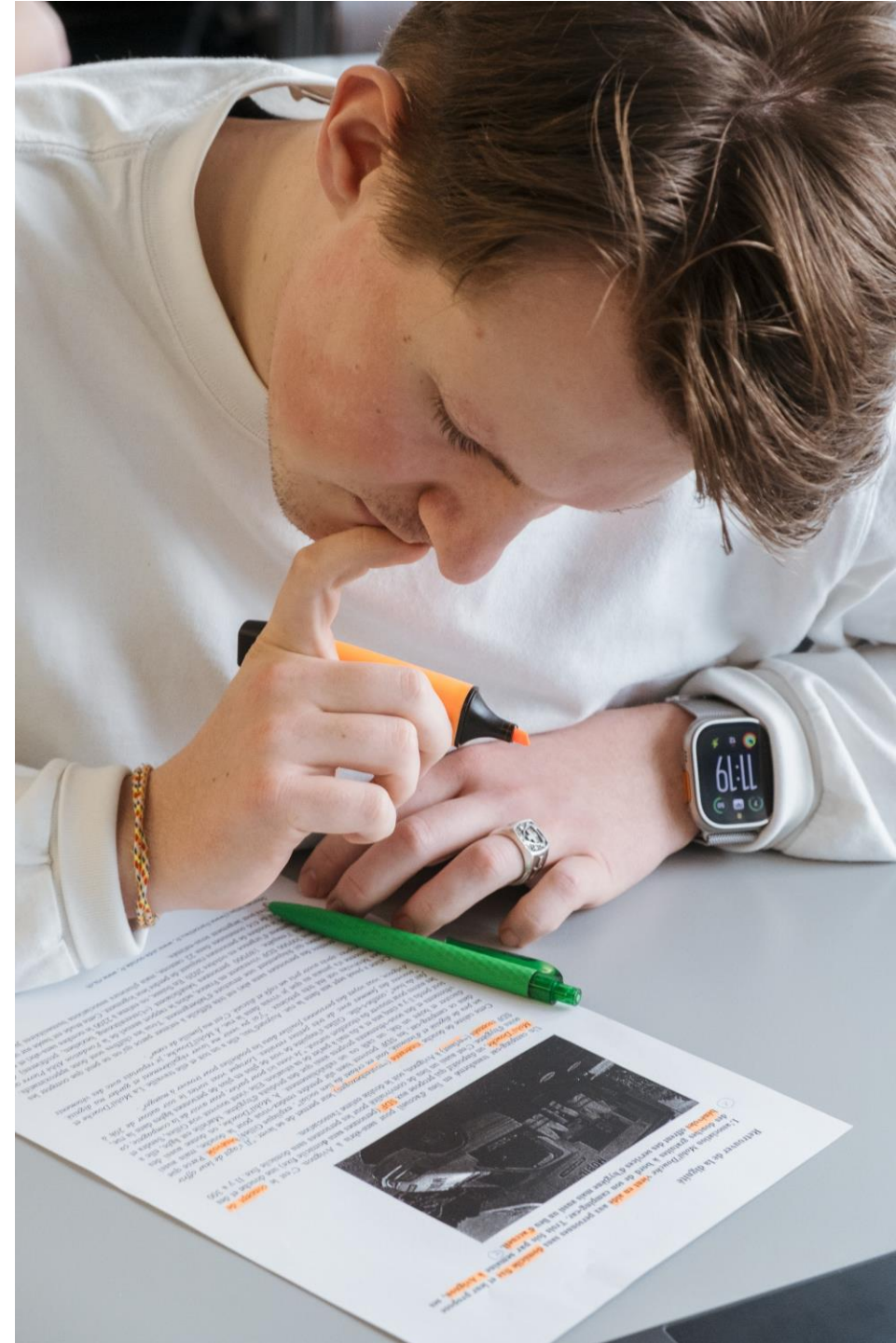
ZAP 2 Kurzgymnasium/HMS)

ZAP 3 BM1, FMS, IMS

Anmeldefenster

1. Januar bis 10. Februar 2027

Um sich alle Optionen offen zu halten, müsste man sich für **ZAP2** sowie **ZAP3 BM 1/FMS** und **IMS** anmelden.



Zulassung ZAP 2 und ZAP 3

Sekundarstufe Abt. A

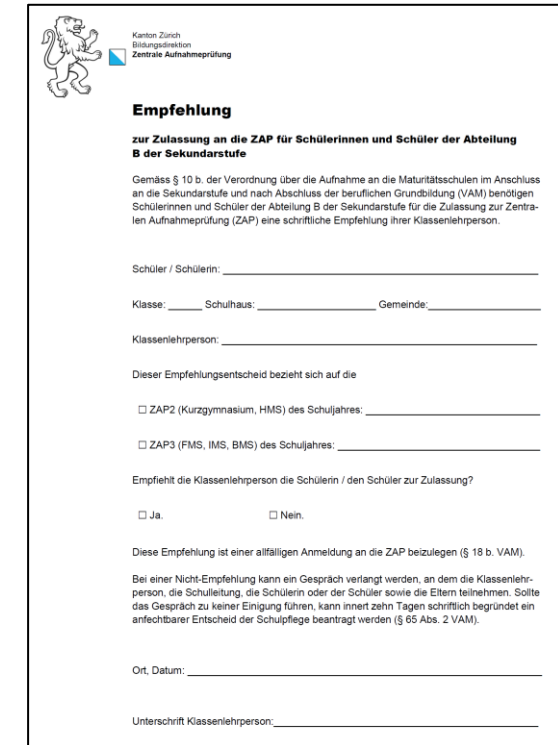
1. Lernende öffentlicher Sekundarschulen mit Anrechnung der Vorleistungen
2. Lernende privater Sekundarschulen ohne Vorleistungen

Sekundarstufe Abt. B

Die Zulassung bedarf einer schriftlichen

Empfehlung der Klassenlehrperson.

Es werden keine Vorleistungen angerechnet.

The form is titled 'Kanton Zürich, Bildungsdirektion, Zentrale Aufnahmeprüfung'. It contains a section 'Empfehlung zur Zulassung an die ZAP für Schülerinnen und Schüler der Abteilung B der Sekundarstufe'. Below this, it states the legal basis: 'Gemäss § 10 b. der Verordnung über die Aufnahme an die Maturitätsschulen im Anschluss an die Sekundarstufe und nach Abschluss der beruflichen Grundbildung (VAM) benötigen Schülerinnen und Schüler der Abteilung B der Sekundarstufe für die Zulassung zur Zentralen Aufnahmeprüfung (ZAP) eine schriftliche Empfehlung ihrer Klassenlehrperson.' The form includes fields for 'Schüler / Schülerin:', 'Klasse:', 'Schulhaus:', 'Gemeinde:', and 'Klassenlehrperson:'. It also has checkboxes for 'Dieser Empfehlungsentscheid bezieht sich auf die' followed by 'ZAP2 (Kurzgymnasium, HMS) des Schuljahres:' and 'ZAP3 (FMS, IMS, BMS) des Schuljahres:'. A section asks 'Empfeht die Klassenlehrperson die Schülerin / den Schüler zur Zulassung?' with 'Ja.' and 'Nein.' options. A note states: 'Diese Empfehlung ist einer allfälligen Anmeldung an die ZAP beizulegen (§ 18 b. VAM). Bei einer Nicht-Empfehlung kann ein Gespräch verlangt werden, an dem die Klassenlehrperson, die Schulleitung, die Schülerin oder der Schüler sowie die Eltern teilnehmen. Sollte das Gespräch zu keiner Einigung führen, kann innert zehn Tagen schriftlich begründet ein anfechtbarer Entscheid der Schulpflege beantragt werden (§ 65 Abs. 2 VAM).' The form ends with fields for 'Ort, Datum:' and 'Unterschrift Klassenlehrperson:'.

ZAP 2 und ZAP 3: Vorleistungen

a. Besuch der 2. oder 3. Klasse einer öffentlichen zürcherischen Sekundarschule, Abt. A

und

b. Besuch aller Fachbereiche in der Anforderungsstufe I, falls diese geführt werden

Fächer

Deutsch, Mathematik, Französisch, Englisch sowie Natur und Technik

- je 1/5 aus jedem Fachbereich (nicht gerundet)
- Zeugnis aus dem letzten Semester vor der Prüfung
- Bestätigung der Klassenlehrperson

ZAP 2 und ZAP 3: Bestehensnorm *)

Vorleistungen**)	Gymnasium	BMS, FMS, IMS, HMS
mit	4.75	4.5
ohne	4.5	4.25

*) Mindestschnitt

***) Prüfungsnote und Vorleistungsnote zählen zu je 50 %

BM 2: prüfungsfreie Aufnahme

Eintritt im gleichen Kalenderjahr

A. Schnitt letztes Semesterzeugnis mind. 5.0 (Zulassungsnote BM 2)

Weitere prüfungsfreie Eintritte

B. bestandene Aufnahmeprüfung im Vorjahr

C. Schnitt im EFZ mind. 5.0 in den folgenden beiden Kalenderjahren

D. Austritt aus der BM 1 innerhalb der letzten 2 Kalenderjahre

Unbedingt beachten

Auch bei prüfungsfreiem Eintritt ist eine **Anmeldung bis 10. Februar** zwingend erforderlich.

Aufnahmeprüfung März 2027

Mathematik (90 Minuten)

- Rechnen
- Algebra
- Geometrie
- Hilfsmittel: einfacher Taschenrechner

Deutsch (45 und 90 Minuten)

- Textverständnis und Sprachbetrachtung
 - Verfassen eines Textes
- Hilfsmittel: Duden

Dauer: 08.00 – 12.45 Uhr



Zentrale Aufnahmeprüfung Fachkommissionen Mathematik ZAP 2 / ZAP 3

Erlaubte Taschenrechner an den Aufnahmeprüfungen 2027 Kurzgymnasium Handelsmittelschule Fachmittelschule Berufsmaturitätsschule Informatikmittelschule

Erlaubt sind die vier an der Sekundarstufe gängigsten Taschenrechnertypen. Alle anderen Taschenrechnertypen, auch baugleiche, jedoch batteriebetriebene Taschenrechner, wie z. B. der TI-30X IIB, sind nicht erlaubt und werden an der Prüfung eingezogen.

TI-30 ECO RS



CASIO FX-82 SOLAR II



TI-30X IIS



SHARP EL-501 T



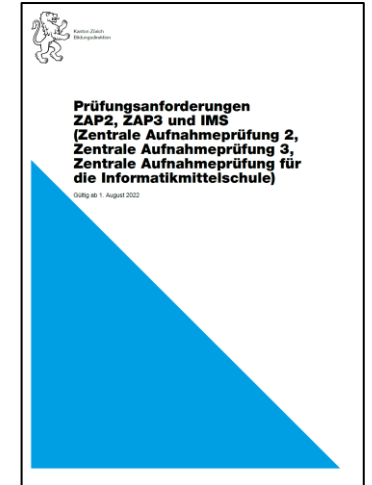
Niveau der Aufnahmeprüfung / Prüfungsanforderungen



Kenntnisse und Kompetenzen bis und mit Herbstsemester

**3. Sekundarklasse des Kantons Zürich,
höchstes Niveau in allen Fächern**

Einheitliche Aufnahmeprüfung für alle BM-Ausrichtungen!



Vorbereitung

Vorbereitungskurse (www.bms-w.ch)

‘Nullserie’ und alte Prüfung im Archiv: www.zh.ch/zap

Verlag der Sekundarlehrkräfte des Kantons Zürich



BM1 flex-Modelle für 3-jährige Berufe



Ausrichtung GESO

Fachmann/frau Betreuung
Fachmann/frau Gesundheit
Dentalassistent/in

Ausrichtung TALS

Laborant/in
Augenoptiker/in
ICT-Fachmann/frau
div. 3-jährige, technische Berufe

Die Wahl des Modells muss mit dem Lehrbetrieb abgesprochen werden.



Aufbau der BM1 flex-Modelle

(FaBe, FaGe, div. 3-jährige, technische Berufe)

3-jähriges BM1-Modell (wie bisher)

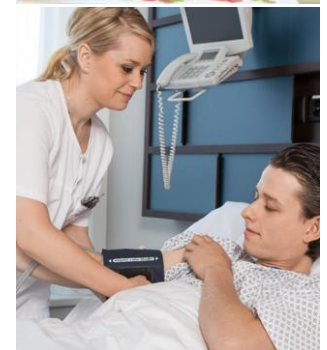
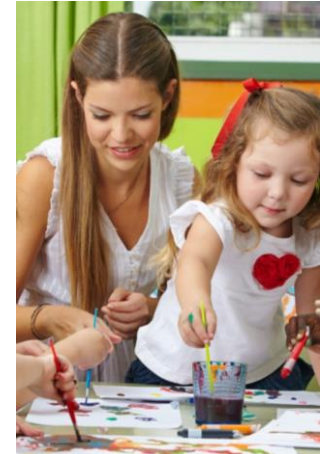
- lehrbegleitende Ausbildung
- total 2-3 Schultage pro Woche und Lehrjahr

4-jähriges BM1-Modell (BM 1-flex)

- 3 Jahre lehrbegleitende Ausbildung, plus 4. BM-Jahr
- total 2 Schultage pro Woche und Lehrjahr
- Zusatzjahr mit 1 BM-Schultag pro Woche

3-jährige Ausbildung, danach BM2-Studium

- zuerst lehrbegleitende Ausbildung, 1-2 Berufsschultage pro Woche
- danach BM 2-Vollzeitstudium: 1 Jahr (nach Abschluss der Lehre)



BM 2 mit Blended Learning

Vollzeit 2 Semester 3 Tage Präsenz – 2 Tage flexibel
Neu: für GESO und TALS

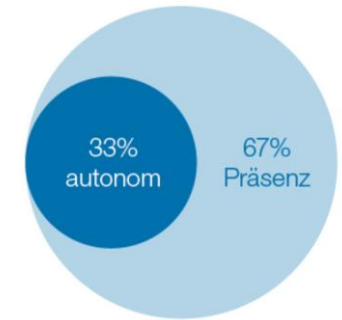
Teilzeit 3 Semester 2 Tage Präsenz – 1 Tag flexibel
nur für GESO für Vorkurs an die PHZH

Identischer Abschluss

Kompetenzerweiterung im eigenverantwortlichen Lernenden

Zielgruppe

Studierende mit hoher Eigenmotivation und Lerndisziplin



Fächer an der BMS

Grundlagenbereich

Schwerpunktbereich

Ergänzungsbereich



Grundlagenbereich (gleich für alle Ausrichtungen)



Französisch
120 Lekt.



Mathematik
200 Lekt.



Deutsch
240 Lekt.



Englisch
160 Lekt.

Schwerpunktbereich Technik, Architektur, Life Sciences

Naturwissenschaften



Physik

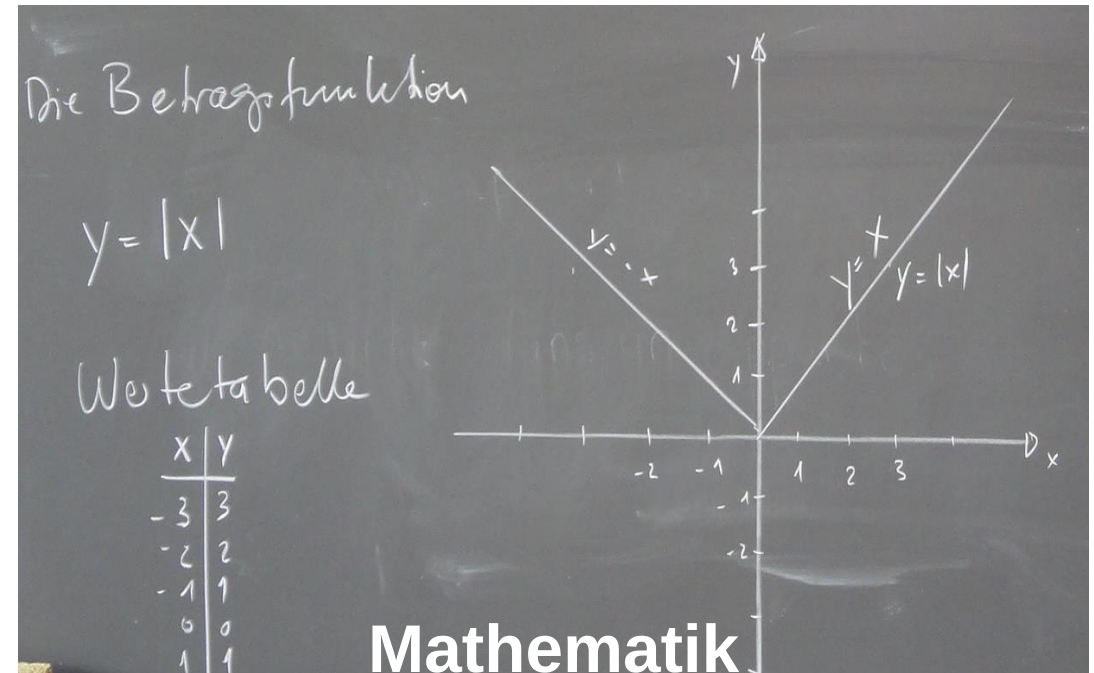
160 Lekt.



Chemie

80 Lekt.

Mathematik



Mathematik

200 Lekt.

Schwerpunktbereich Gesundheit und Soziales



Sozialwissenschaften

240 Lekt.



Naturwissenschaften

200 Lekt.

Ergänzungsbereich



Geschichte und Politik
120 Lekt.



Wirtschaft und Recht
120 Lekt.

BM 2 Soziales

(nur bei genügender Anmeldezahl)

Schwerpunkt- bereich



Wirtschaft und Recht

200 Lekt.



Sozialwissenschaften

240 Lekt.

Ergänzungs- bereich



Geschichte und Politik

120 Lekt.



Technik und Umwelt

120 Lekt.

Unterricht mit dem eigenen PC Bring Your Own Device (BYOD)

Weitere Informationen

- Anforderungen und Spezifikationen
- Unterstützung beim Kauf eines neuen Gerätes
- Fragen und Antworten (FAQ)

<https://bms-w.ch/faq/byod>



Höhepunkte der Ausbildung

Freiwillige Sprachwochen

in Irland (Dublin) und Frankreich (Nizza)

Berufsmaturitätsarbeit

Projektwoche mit Exkursionen und Reisen
Prämierung der besten Arbeiten



Berufsmaturitätsarbeit und Projektwoche (obligatorisch)

Höhepunkte der Ausbildung



Interdisziplinarität und Berufsmaturitätsarbeiten

- Interdisziplinäres Arbeiten in den Fächern (IDAF)
- Projektwoche in der ersten Woche nach den Herbstferien
- Schulinterner Wettbewerb mit Prämierung und attraktiven Preisen



gestiftet von



unterstützt von

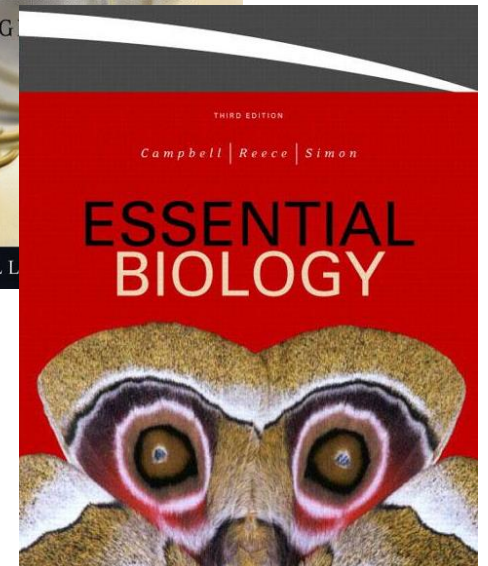
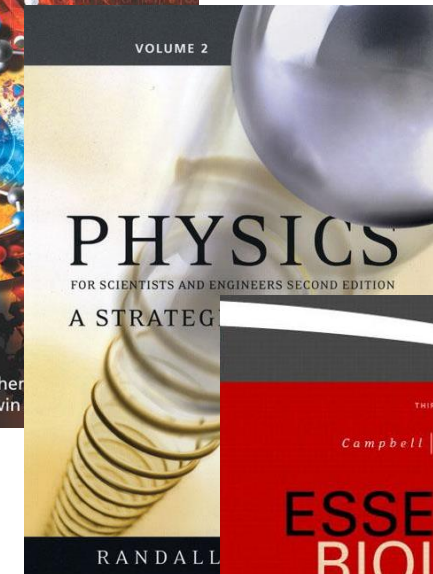
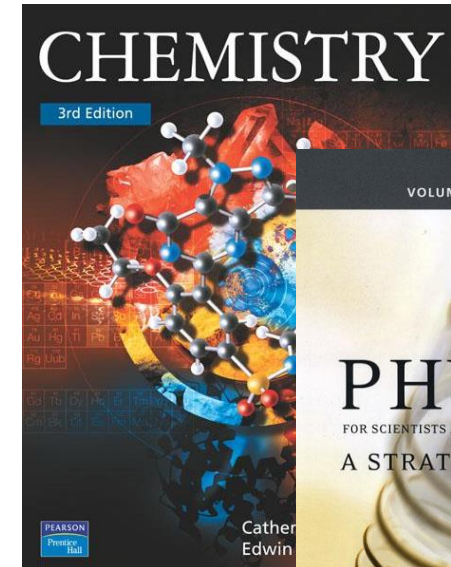


SCHWEIZER JUGEND FORSCHT
SCIENCE ET JEUNESSE
SCIENZA E GIOVENTÙ

Weitere Angebote an der BM Winterthur

Zweisprachiger Unterricht (Bili) in verschiedenen Fächern, z. B.

- Naturwissenschaften
- Geschichte und Politik



Lehrbegleitende BM 1 und Studierende der BM 2 mit Wohnsitz im Kanton Zürich

Lehrmittel	ca. Fr.	600.—	
Projektwoche, Berufsmaturitätsarbeit	ca. Fr.	800.—	
Materialkostenpauschale BM 2 (total)	Fr.	200.—	
Sprachwoche (freiwillig)	ca. Fr.	1'290.—	(1 Woche)
	ca. Fr.	2'290.—	(2 Wochen)

Für Studierende aus anderen Kantonen wird ein Studiengeld erhoben.

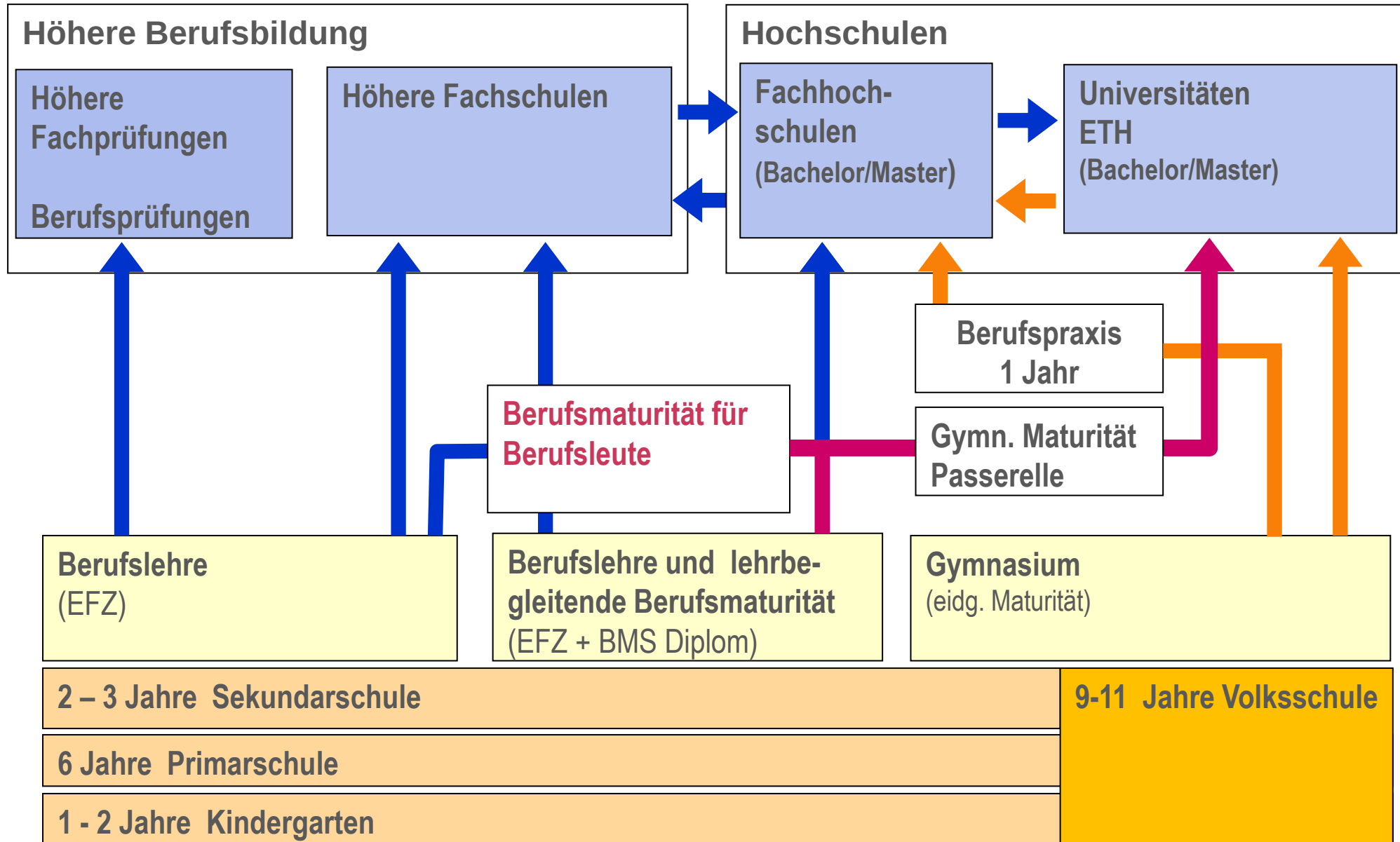
Ihre Zukunftsperspektiven



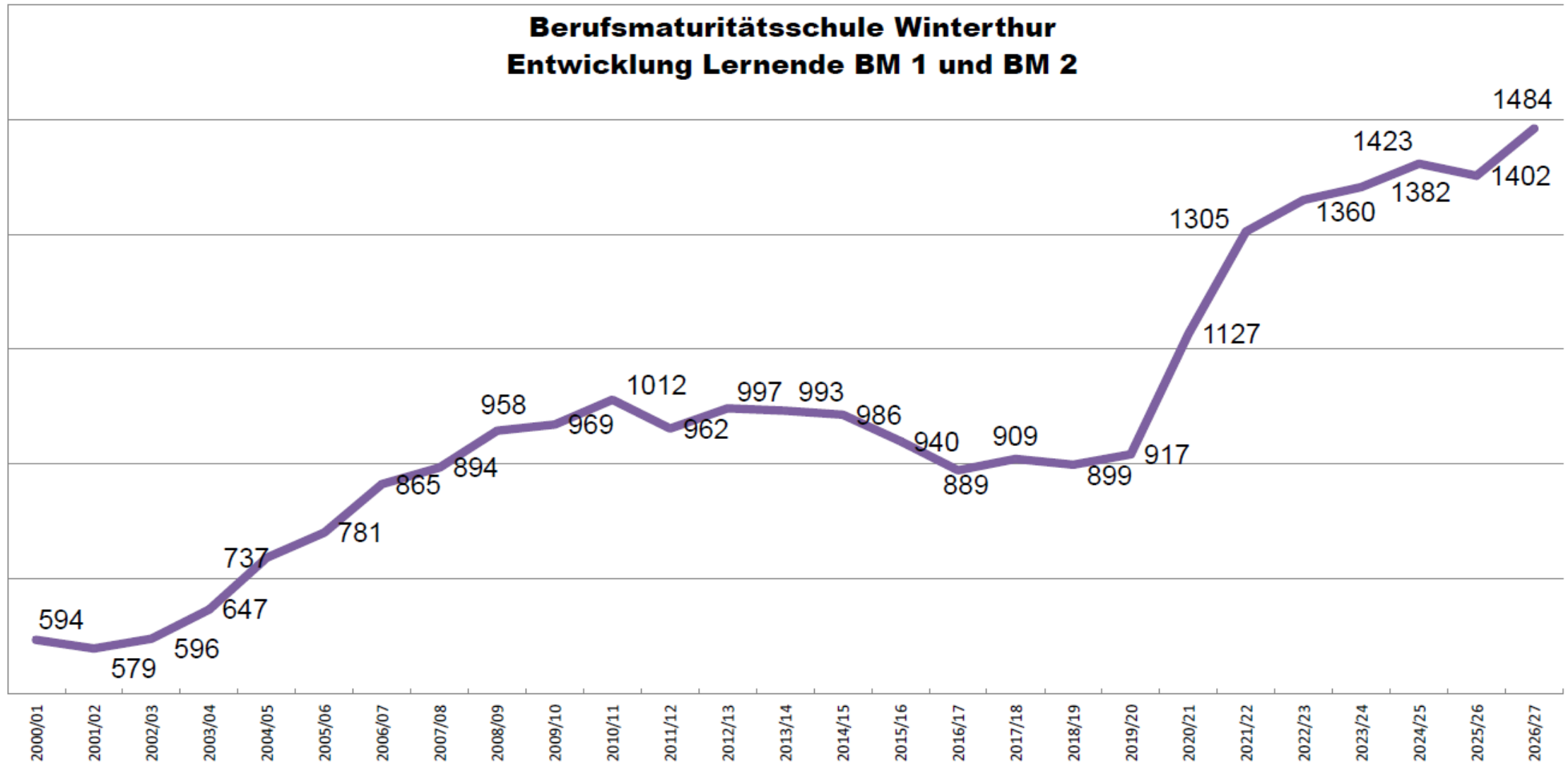
Doppelqualifikation

- Fähigkeitszeugnis der Berufslehre
- BM - Zeugnis für das Fachhochschulstudium

Das Schweizer Bildungssystem



Die Berufsmatura – eine Erfolgsgeschichte



Entwicklung Schülerzahlen an der BMS Winterthur 2001-2026

Vielen Dank für Ihr Interesse



Wir freuen uns, Sie an der BMS Winterthur zu begrüßen.



Weitere Informationen: www.bms-w.ch